

Ein patienteneigener Impfstoff gegen Krebs

Kurzinfo



Der Krebs eines jeden Menschen ist einzigartig. Deshalb nutzt das IOZK in der Behandlung das Tumormaterial des Patienten, um daraus einen maßgeschneiderten Impfstoff herzustellen.



Was ist das Besondere an dieser neuartigen Impfstherapie?

Ein Tumor setzt sich aus vielen unterschiedlich mutierten Zellen zusammen, er ist ganz individuell. Die zelluläre Immuntherapie ist in der Lage, diese Tumorzellstrukturen ins Visier zu nehmen. Der Impfstoff richtet sich nach den Eigenschaften des Tumors und des Immunsystems des Patienten. Bei seiner Anwendung handelt es sich also wortwörtlich um eine personalisierte Medizin.

Wie wirkt der Impfstoff?

Wir können die Tumorzellen für das Immunsystem sichtbar machen, damit ein Angriff gegen das Tumorstadium initiiert werden kann. Der Impfstoff besteht aus patienteneigenen Dendritischen Zellen, die mit Virus infizierten Tumorantigenen beladen werden. Sie bekommen im Labor die erforderlichen Informationen und erhalten Aktivierungssignale, dadurch wird eine mögliche immunologische „Toleranz“ gegenüber den Tumorzellen durchbrochen. Spezifische T-Zellen des Immunsystems werden aktiviert, die den Tumor angreifen und zur Zerstörung beitragen. Anschließend klingt die Immunreaktion wieder ab und es bildet sich ein immunologisches Gedächtnis gegen die patienteneigenen Tumorantigene.

Für wen empfiehlt sich diese Form der Behandlung?

Die spezifische Immuntherapie ist in der Onkologie noch kein Standard. Die Ergebnisse klinischer Studien belegen jedoch, dass sie sich gut mit konventionellen Therapien kombinieren lässt. Zudem ist sie praktisch nebenwirkungsfrei. Zu Beginn fand die Methode vor allem bei Patienten mit weit fortgeschrittenen Tumorleiden Anwendung. Neue Studien zeigen, dass vor allem der frühe Einsatz des Impfstoffs eine Möglichkeit bietet, den Krankheitsverlauf auszubremsen und den Patienten eine längere Lebensdauer und mehr Lebensqualität zu schenken. Die Impfstherapie kann bei allen soliden Tumoren angewandt werden.

Was ist die Zielsetzung?

Unser Anspruch ist es, im Rahmen individueller Heilversuche bereits heute die Erkenntnisse tumorimmunologischer Forschung therapeutisch anzuwenden. Durch die Herstellungserlaubnis gemäß dem Arzneimittelgesetz für neuartige Therapien kann das IOZK jenen Krebspatienten, die sich für eine immunologische Behandlung entscheiden, eine maßgeschneiderte Lösung anbieten.

(v.l.n.r) Dr. med. Akos-Sigmund Bihari, Dr. med. Karin Ehlert
Dr. med. Katharina Sprenger, Stefaan Van Gool MD. PhD.
Prof. Dr. Volker Schirrmacher, Dr. Wilfried Stücker,
Dr. med. Tobias Sprenger



Kontakt

IOZK

Immunologisch Onkologisches
Zentrum Köln

Hohenstaufenring 30-32
50674 Köln

Fon +49 (0)221 420399-25

Fax +49 (0)221 420399-26

info@iozk.de

www.iozk.de

Stand August 2017

